

Kaktus, Huhn und mazedonische Folklore

SOMMERKONZERT Sängerbund Wörrstadt veranstaltet unvergesslichen Abend / „Akud Mirce Acev“ aus Skopje begeistern Publikum

Von Helmut Oesterwinter

WÖRRSTADT. Dieses Sommerkonzert werden die Mitglieder und Freunde des Sängerbundes Wörrstadt sicher nie vergessen: 55 Mitglieder des mazedonischen Folkloreensembles und Chores „Akud Mirce Acev“ begeisterten das Publikum in der Neubornhalle mit grandiosen musikalischen und tänzerischen Darbietungen. Mitreißend, emotional, perfekt – diese Attribute haben sich die jungen Künstler von der Universität Skopje allemal verdient.

Möglich machte den Auftritt der Mazedonier das alle fünf Jahre ausgerichtete „Harmonie-Festival“ in Lindenhof bei Limburg. An dem nahmen vom 25. bis 28. Mai mehr als 200 Chöre und Folkloregruppen aus aller Welt teil – auch „Akud Mirce Acev“ und das Ensemble „Chorallen“ des Sängerbundes. Und weil die weitgereisten Gäste in der Region gut untergebracht und versorgt werden mussten, boten Mitglieder des Sängerbundes und des Chores „TonArt“ (Saulheim-Schwabenheim) sich



Die Mitglieder des Folkloreensembles „Akud Mirce Acev“ sorgten für Begeisterung mit ihren musikalischen und tänzerischen Darbietungen. Die Gruppe war in Deutschland, weil sie beim „Harmonie-Festival“ in Lindenhof bei Limburg auftrat.

Foto: photoagenten/Axel Schmitz

als Gastfamilien an. „Da waren schnell genug Unterkünfte gefunden“, berichtete Christa Oleschak, Vorsitzende des Sängerbundes. „Ganz klar unter dem Motto, Brücken bauen mit Musik“, also als unser Beitrag zur Völkerverständigung.“

Täglich pendelten die Mazedonier mit ihrem Bus zwischen Gastquartieren und dem Festivalort, immerhin rund 100 Kilometer pro Strecke. Das steckten die jungen Künstler locker weg, genauso ihre rund 1600 Kilometer lange Anreise von Skopje. „Manchmal ist man schon etwas müde“, gab ein Tänzer unumwunden zu, „aber wenn es losgeht, sind wir fit auf den

Punkt.“ Wie fit, zeigte nicht nur der gewonnene Festival-Meistertitel in der Kategorie „Folklorechöre ohne Pflichtchorwerk (mehr als 12 Stimmen)“, sondern auch der Auftritt in Wörrstadt. Für den verzichteten die Gäste übrigens auf ihre Teilnahme am Meisterkonzert in Lindenhof am selben Abend vor 3000 bis 4000 Besuchern.

Für ihre Folkloretänze und -musik sowie die exzellenten Chorbeiträge heimsten die Mazedonier aber auch in Wörrstadt Beifallsstürme ein. Und mehrfach erhob sich das Publikum, zu dem zahlreiche Ehrengäste als Politik, Kirche und Kultur ge-

hörten, zum lang anhaltenden Applaus von den Stühlen. Sängerbund-Chefin Oleschak dankte der Gruppe: „Es war einfach fantastisch, es war eine Ehre, euch hierzuhaben! In diesen Tagen haben wir 55 neue Freunde gewonnen.“

Manfred Bender, der die beiden Sängerbundchöre „Cantiamo“ und „Chorallen“ leitet, schloss sich dem uneingeschränkt an. „Es ist unglaublich, welche Energie diese Gruppe hat! Wenn draußen ein Unwetter getobt hätte – wir hätten es hier drin nicht mitbekommen.“ Die mazedonischen Gäste freuten sich sichtlich über dieses Lob und den Applaus. Sie dank-

ten ihren Gastgebern herzlich, ehe sie gegen 2 Uhr am Montagmorgen mit ihrem Bus in Richtung Skopje starteten.

Bis zum Auftritt von „Akud Mirce Acev“ – die Gruppe musste nach Festivalschluss von Lindenhof abends nach Wörrstadt kommen – gestalteten „Cantiamo“, „Chorallen“ und „TonArt“ ein abwechslungsreiches Konzert unter dem Motto „Wenn Liebe Brücken baut“. Die Sängerbundensembles präsentierten Klassiker der Choraliteratur, setzten mit Stücken wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Ich wollt' ich wär' ein Huhn“ humoristische Akzente und boten ebenso gekonnt Lieder von Romantik bis Jazz. Ein Highlight: Das von Solist Harald Schrauth vorgetragene „You raise me up“. „TonArt“, geleitet von Monika Merz, stellte sich mit einer kleinen Auswahl aus dem großen Repertoire vor, in der das ergreifende „Prayer of the children“ oder das schottische Traditional „Loch Lomond“ in einem modernen Arrangement besonders mit besonders viel Applaus bedacht wurde.

Christa Oleschak verriet am Rande des rundum begeisterten Sommerkonzertes, dass das Ensemble „Chorallen“ nach seinem mit einer Bronzemedaille geadelten Auftritt beim Harmonie-Festival vom Wunsch be-seelt sei, künftig an solchen Veranstaltungen auch im Ausland teilzunehmen. „Doch das müssen wir noch mit unserem Dirigenten besprechen“, sagte sie.

GESCHENK

► Als Abschiedsgeschenk überreichte Sängerbund-Chorleiter Manfred Bender den Mitgliedern von „Akud Mirce Acev“ einen stattlichen Satz Noten zeitgenössischer Chorwerke aus ganz Europa: „Damit hat die Gruppe interessantes, neues Material zum Ausprobieren.“